

Laborportrait

Seit mehr als zehn Jahren verfolgen ZTM Thomas Schmidt und ZTM Florian Schmidt die Strategie der CAD/CAM-Inhouse Fertigung.



Generation Scannen

Laborportrait:
Scan-Impulse, Scan-Service und Support von Stroh + Scheuerpflug

Stroh + Scheuerpflug – der Name steht seit mehr als sechs Jahrzehnten für zuverlässige und innovative Zahntechnik aus dem Frankenland, genauer gesagt aus dem bayerischen Ansbach. Seit über 30 Jahren befindet sich das Labor in Besitz der Familie Schmidt. Heute führt ZTM Thomas Schmidt zusammen mit seinem Sohn ZTM Florian Schmidt das Unternehmen.

Gemeinsam setzten sie jetzt den nächsten Meilenstein für das seit langem digital ausgerichtete Dentallabor: Der Neubau eines Unternehmensstandortes mit Raum und Platz für 65 Mitarbeiter in einem angenehmen Arbeitsumfeld, der Abbildung des digitalen Workflows sowie Schulungsräume in styliher Atmosphäre. Im Interview mit Claudia Gabbert

(Nordquadrat PR + Marketing) berichten die beiden Geschäftsführer über ihr Laborkonzept „Scan-Impulse“.

Claudia Gabbert: Generation Scannen, das ist die Überschrift für junge, engagierte Zahntechniker wie Sie! Erläutern Sie uns bitte Ihr Laborkonzept „Scan-Impulse“!

Florian Schmidt: Mit uns können Zahnärzte scannen. Mit der Einbindung des Intraoral-scanners in unsere komplette digitale Prozesskette im Labor bauen wir seit über zehn Jahren die Zusammenarbeit mit Partnerpraxen aus. Mit unserer Serviceleistung haben Zahnärzte die Chance, die Scansysteme in Ruhe auszu-

testen und die Vorteile direkt live zu erfahren. Und damit unsere Kunden eine gute Auswahl haben, haben wir unser Portfolio von Intraoral-scannern ausgeweitet und zeigen dabei mehrere Varianten. Zum einen sind wir gern vor Ort in den Zahnarztpraxen und demonstrieren die Intraoral-scanner, weiterhin haben wir ein Intensiv-Fortbildungsangebot speziell für das Intraoral-scannen und angrenzenden Themen bei uns eingerichtet.

Claudia Gabbert: Wie gestalten Sie die Fortbildungen?

Florian Schmidt: Um gerade auch Zahnärzten, die weiter von uns entfernt sind, die Thematik näher zu bringen, haben wir ein umfangreiches Angebot an Online-Webinaren ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Zahnarzt Dr. Ingo Baresel (Präsident der Deutschen Gesellschaft für digitale orale Abformung – DGDO) zeigen wir die digitale Abformung in einer 90 Minuten-Schulung. Präsenzveranstaltungen in unserem neuen Schulungsraum finden ab 2021 statt, natürlich unter den vorgeschriebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen. Klar liegt der Fokus auch hier auf dem Intraoral-

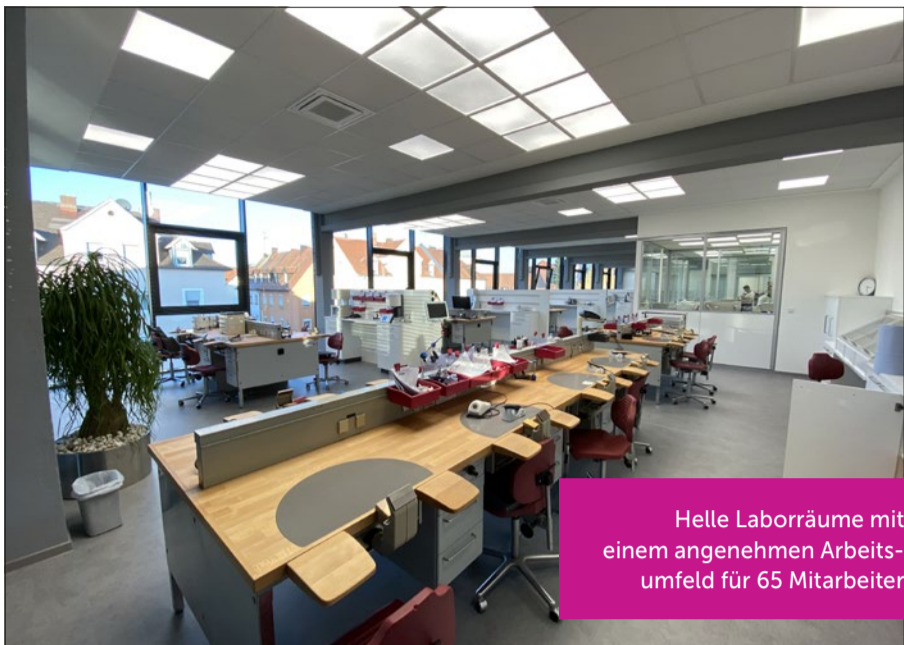


Zahntechnik kommt aus Franken – Der neue Unternehmensstandort von Stroh + Scheuerpflug in Ansbach



Im hochmodernen Schulungsraum finden ab 2021 Präsenzveranstaltungen zum digitalen Workflow in der Zahnarztpraxis statt.

Fotos: Stroh + Scheuerpflug



Helle Laborräume mit einem angenehmen Arbeitsumfeld für 65 Mitarbeiter

scannen, dem digitalen Workflow, der einfachen Einbindung in den Praxisalltag und den Nutzen, den Zahnärzte daraus ziehen.

Claudia Gabbert: Sie sprachen gerade über den Nutzen der digitalen Abformung in der Zahnarztpraxis. Welche sind das aus Sicht des Zahnarztes?

Florian Schmidt: Wir empfehlen die Einbindung des Scannens in das Praxiskonzept. Damit können von Anfang an neben der digitalen Abformung auch Analysen vom Zahnmediziner durchgeführt werden, sei es von der Bissituation oder dem Kariesbefall. Präparationsgrenzen lassen sich gegenüber dem konventionellen Abdruck sehr gut darstellen und festlegen. Die Präparation und das Einsetzen der Versorgung ist innerhalb von zwei Tagen möglich, machbar ist das wegen der extrem kurzen Produktionszeit. Durch das modellfreie Arbeiten ist die digitale und vor allem dauerhafte Archivierung der Scans möglich. Die Patienten sind sehr interessiert an der Technologie und freuen sich, wenn die konventionelle Abformung wegfällt. Vorteile gegenüber der konventionellen Abdrucknahme wie Wegfall des Würgereizes, kein minutenlanges Warten auf die Abformung und sofortige Nachvollziehbarkeit am PC begeistern die Patienten. Durch die Optimierung des Workflows in der Praxis entsteht für Zahnärzte die angenehme Situation, dass etwa Teleskoparbeiten in nur zwei Sitzungen hergestellt werden können. Wir zeigen in unseren Seminaren, dass das Intraoralscannen zu einer Zeit- und Kostenersparnis in der Praxis führt und weiterhin zu einem Imagegewinn der Praxis mit einem digitalen Charakter bei den Patienten. Gern stehen wir als kompetenter Laboransprechpartner zur Seite, um bei der Einrichtung der optimierten Prozesse zu unterstützen.

Claudia Gabbert: Jetzt geht es ja nicht nur um das Ausprobieren des Intraoralscanners. Sie haben den Bereich „Scan-Support“ für Ihre Kunden aufgebaut.

Florian Schmidt: Ja, der mit dem Intraoral-scanner verbundene Support wird ebenfalls von uns geleistet. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen und gemeinsamen Weiterentwicklung mit Zahnärzten im Bereich der digitalen Abformung haben wir uns eine hohe Scan-Expertise aufgebaut. Zahnmediziner, die der innovativen digitalen Abformung positiv gegenüber eingestellt sind, nutzen vermehrt unseren Service und testen in Teamarbeit mit uns den Intraoralscan direkt am Behandlungsstuhl sowie unseren Support. Die überregionale Zusammenarbeit mit uns ist möglich durch die digitalen Kommunikationswege wie Videomeetings, Facetime etc., sowie durch einen gesicherten Datentransfer, den wir mit einem externen Dienstleister durchführen.

Claudia Gabbert: Der Intraoralscanner ist der Einstieg in das digitale Praxiskonzept. Welche weiteren Möglichkeiten sehen Sie für die Digitalisierung in der Zahnarztpraxis?

Florian Schmidt: Die Digitalisierung bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, bisherige Prozesse optimal in der Zahnarztpraxis umzusetzen. Das beginnt mit der Einbindung von Daten aus der digitalen Volumentomographie (DVT) sowie der digitalen vorausschauenden Implantatplanung. Moderne Computertechnik ermöglicht eine exakte Zahnfarberkennung für den Zahnersatz und garantiert den Patienten ein natürliches Aussehen. Die Messergebnisse sind eindeutig, sämtliche Nuancierungen sind klar quantifizierbar und eine sehr gute Voraussetzung für die Ästhetikplanung und letztlich den ästhetisch optimalen Zahnersatz. Auch Korrekturen von leichten Zahnfehlstellungen sind leichter und präziser durchführbar. Als Aligner-Therapie bieten wir unsere *Juwa*-Schienen an, die Engstände, Rotationen und Lücken im sichtbaren Bereich sanft und dezent korrigieren.

Claudia Gabbert: Thomas Schmidt, Sie und Ihr Sohn haben sich mit Ihren Standorten in Ansbach und Erlangen klar auf die digitale Ausrichtung fokussiert. Welche Zielsetzung verfolgen Sie mit Ihrem Neubau in Ansbach?

Thomas Schmidt: Digitale und nachhaltige Strukturen, Regionalität und Zahnersatz vor Ort bringen immense Vorteile für Zahnärzte und ihre Patienten. Daher haben wir 2019 einen neuen Unternehmensstandort in Ansbach mit über 700 qm gebaut und in unseren modernen Laborräumen die Digitalisierung mit der klassischen Zahntechnik kombiniert. Die Prozesse sowohl für den digitalen als auch analogen Workflow wurden dabei für den täglichen Ablauf optimiert. Unsere Mitarbeiter fühlen sich in den hellen und großzügigen Räumen sehr wohl. Für uns bedeutet der Neubau ein klares Statement zur Digitalisierung und Modernität in der Zahntechnik, und diese kommt aus Franken. Da uns der Umwelt- und Klimaschutz auch am Herzen liegt, verfolgen wir eine energieautarke Zielsetzung. Das betrifft sowohl die Wärmerückgewinnung als auch die Stromerzeugung über eine eigene Photovoltaikanlage.

Claudia Gabbert: Was sind Ihre nächsten Schritte?

Thomas Schmidt: Die Ausweitung unseres Angebots für die digital orientierten Zahnarztpraxen über Bayerns Grenzen hinweg. Die Digitalisierung bietet uns über den sicheren Datentransfer und Videomeetings die Möglichkeit, mit Zahnärzten bundesweit zu kommunizieren und sie mit hochwertigen Versorgung zu beliefern.

L.V.G.

IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

„Wir
machen
Sie
STARK.“

Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden, wenn Sie die Dienstleistung des Erfahrensten haben können. An unserer Stärke kommt niemand vorbei! LVG ist der Silberberrücken unter den Factoring-Anbietern für Dental-labore am deutschen Markt.

Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung sorgen für Kompetenz-Vorsprung. Und für mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte.

L.V.G.
Labor-Verrechnungs-
Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de



www.lvg.de